Aufwachsen ohne Antibiotika

Seit sich KAGfreiland am Projekt «Zuhause gross werden» von Bio Luzern beteiligt, können Bio-Bauern aus der ganzen Schweiz mitmachen.



Beim Projekt «Zuhause gross werden» werden Bio-Kälber auf ihrem Geburtsbetrieb vier Monate abgetränkt.

Der Einsatz von Antibiotika in der Kälberaufzucht ist oftmals unumgänglich. Das liegt auch am System: Die meisten Kälber müssen ihren Geburtsbetrieb schon im zarten Alter von drei bis vier Wochen verlassen; sie kommen dann zur Aufzucht auf einen anderen Betrieb. Das Problem: Zu diesem Zeitpunkt haben sie ihr Immunsystem noch nicht vollständig ausgebildet. Die Kälber sind noch besonders anfällig für Infektionen und benötigen deshalb sehr oft Antibiotika.

Vor rund einem Jahr lancierte Bio Luzern das Projekt «Zuhause gross werden – Kälber abtränken auf dem Geburtsbetrieb». Ziel ist, dass Kälber bis zum Alter von vier Monaten auf dem Geburtsbetrieb getränkt werden. Anschliessend bleiben sie auf diesem Betrieb oder werden an einen Partnerbetrieb zur Bio-Weidemast vermittelt. Dort leben schon ältere Tiere, die ursprünglich vom selben Geburtsbetrieb stammen. So treffen die Kälber auf ihnen bekannte Keime und damit auf ein bekanntes Stallklima, was in Kombination mit der späteren Umstallung entscheidend ist für ihre Gesundheit: Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass der Einsatz von Antibiotika so massiv reduziert, ja sogar beinahe auf null gesenkt werden kann.

Durch die Unterstützung der Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland können nun Bio-Landwirte aus der ganzen Schweiz bei dem Projekt mitmachen.

www.kaqfreiland.ch



ANZEIGEN

